

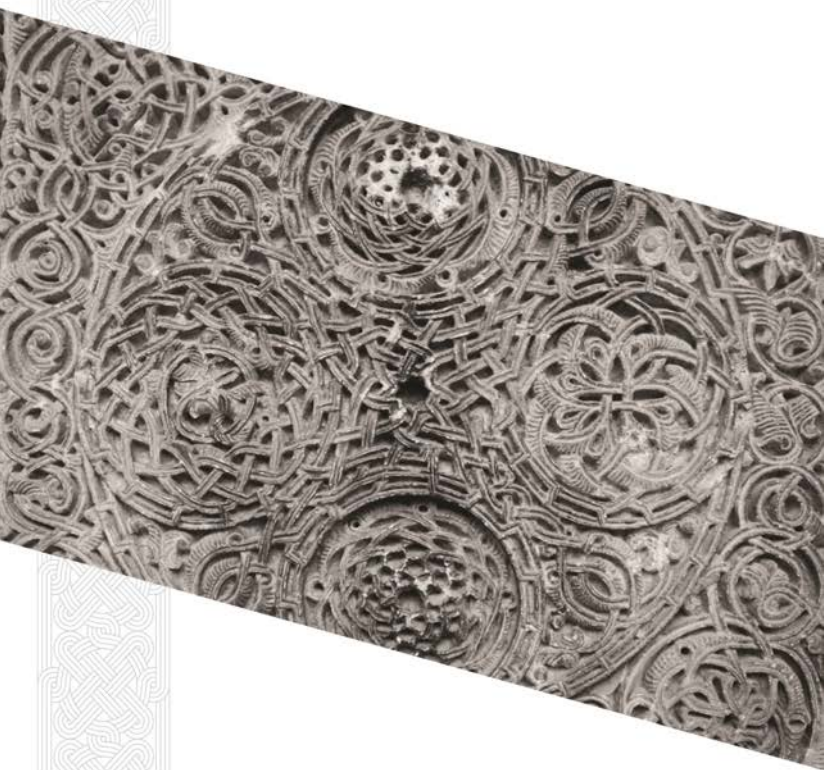


ARMENISCHE KULTURTAGE

Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen!

STUTTGART

13. 23 oktober 2016



Armenien – Ältestes christliches Land der Welt



Erleben Sie auf einer abwechslungsreichen Entdeckungsreise Kirchen und Klöster in einer ganz eigenen Formensprache, eingebettet in eine atemberaubende Landschaft. Ein Besuch im religiösen Zentrum Etschmiadsin, an der Genozid-Gedenkstätte und bei einem Duduk-Spieler geben einen authentischen Einblick in das Land.

9-tägige Studienreise „Ältestes christliches Land der Welt“

Reisetermine: 06.06.-14.06.2017 und 26.09.-04.10.2017

Preis pro Person ab € 1.650,-

inkl. Flug, Übernachtung/HP in Mittelklassehotels (4*Kat.), Rundreise inkl. aller Eintritte und Reiseleitung

Persönliche Beratung Tel. 0711/619 25-42

Online-Buchung unter www.biblische-reisen.de

**Besuchen Sie uns am 19.10.2016
um 19.00 Uhr**

BUCHPRÄSENTATION

„Vierzig Tage Armenien:

Ein DuMont Reiseabenteuer“

von Constanze John

Eintritt: € 5,- / € 3,-

Ihr Spezialist für Studienreisen – weltweit.



Biblische Reisen GmbH

Silberburgstraße 121

70176 Stuttgart

Tel. 0711/61925-0

info@biblische-reisen.de

www.biblische-reisen.de



**Bestellen Sie jetzt
den neu erschienenen
Katalog 2017 unter
dem Code ARMKAT17**

A.Kar

by Adrine Karapetyan



A.Kar - San Francisco based jewelry and accessory design company owned and run by Armenian designer.

Every creation presented by **A.Kar** is a unique piece of art, lovingly made from the highest quality materials.

From simple every day pieces to elaborate and imposing art work for your special events, **A.Kar** provides a unique look for every occasion.



So much thoughts and passion has been put into each and every piece for you to enjoy.



For the full list of creations and inquiries please visit our website at www.akarjewelry.com or follow us on Facebook and Instagram.

Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen!

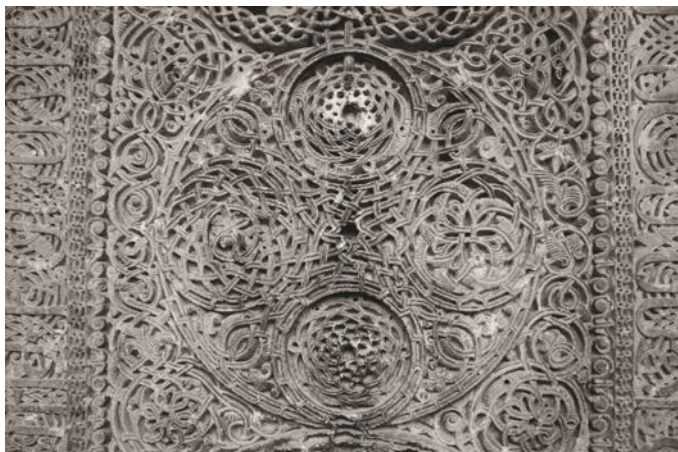


Dieses Motto der diesjährigen Armenischen Kulturtage Stuttgart ist kein Zufall: Krieg, Flucht und Vertreibung sind gerade in der letzten Zeit zu Schlüsselwörtern geworden und prägen unsere Nachrichten. Überall auf der Welt sind Menschen auf der Flucht – vor Gewalt, Krieg, Armut und Hunger. Sie verlassen unfreiwillig ihre Häuser und ihre Hei-

mat, werden entwurzelt und werden zu Fremden, die in der weiten Welt ein Obdach suchen. Dieser Leidensweg ist dem armenischen Volk nicht erspart geblieben – weder vor 100 Jahren, als 1,5 Millionen Armenier in der osmanischen Türkei Opfer des Völkermords wurden, noch heute, da sie nun ihre zweite Heimat Syrien oder Irak verlassen müssen...

Die Erinnerung der Armenier ist aber nicht nur geprägt von großem Leid, sondern auch von Dankbarkeit, die zur Nächstenliebe verpflichtet. Dankbarkeit all denen gegenüber, die sie aufgenommen haben, die ihren Leidensweg und die Tatsache des Völkermords anerkannt haben oder, wie Deutschland in der diesjährigen Resolution, den Mut haben, von eigener Mitverantwortung zu sprechen und sich für das Nichtwiederholen eines Völkermords einzusetzen. Nächstenliebe all denen gegenüber, die Zuflucht in Armenien suchten und gefunden haben: Juden, Jesiden, Aramäer, Griechen, Russen etc.

In einer Zeit, in der die Diskussion über die Frage, ob man Flüchtlinge aufnehmen und wie man sie integrieren soll, auf Hochtouren läuft und Radikale dies leider auch zur Stimmungsmache und Ablehnung gegenüber allen Fremden nutzen, möchte die Armenische Gemeinde Baden-Württemberg mit ihren Kulturtagen ein Zeichen setzen und allen, die uns aufgenommen haben, ihren Dank aussprechen. Wir waren fremd, ihr habt uns in diesem wunderschönen Land der Dichter und Philosophen, Künstler und Wissenschaftler aufge-



nommen. Dieses Land wurde zu unserer zweiten Heimat. Wir haben angefangen, hier zu wirken, uns zu entfalten, uns die Kultur dieses Landes zu eigen zu machen, ohne dabei befürchten zu müssen, unsere Identität zu verlieren. In Dankbarkeit leisten wir mit unseren Arbeitern, Wissenschaftlern oder Künstlern einen Beitrag zum Wohle der Gemeinschaft.

Die Kultur macht es möglich, Dank in einer allen verständlichen Sprache auszusprechen. Buchpräsentationen, Symposien, Begegnungsmöglichkeiten und Infoveranstaltungen sowie Ausstellungen und Konzerte dienen dazu, ein besseres Verständnis voneinander zu wecken und ein besseres Miteinander ohne Ausgrenzung und Ablehnung zu ermöglichen. Wir wollen die Möglichkeit der Aufarbeitung, der Heilung der erlittenen Wunden und Verwundungen ansprechen.

Auch in diesem Jahr dürfen wir renommierte Künstler und Referenten aus Armenien, Deutschland und anderen Ländern als Gäste bei unseren Kulturtagen begrüßen. Jede und jeder von ihnen wird auf seine Art versuchen, der Botschaft der diesjährigen Armenischen Kulturtag Stuttgart gerecht zu werden. Allen Besuchern wünschen wir spannende, unterhaltsame Veranstaltungen und gewinnbringende Einblicke in einer der ältesten und faszinierendsten Kulturen des Ostens.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Ihr Pfr. Dr. Diradur Sardaryan
und die Armenische Gemeinde BW e.V.*

BOTSCHAFTER DER REPUBLIK ARMENIEN IN DEUTSCHLAND



Mit Genugtuung und Freude stelle ich fest, dass die „Armenischen Kulturtage“ nunmehr zum sechsten Mal, vom 13. – 23. Oktober 2016, durchgeführt werden und meines Erachtens auf dem besten Wege sind, sich fest im Kulturkalender des Landes Baden-Württemberg und darüber hinaus zu etablieren.

Mit der Mischung aus Konzerten, Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen und Diskussionen sind diese Kulturtage einzigartig und werden durch ihre Vielfalt den Besuchern die Möglichkeit geben, sich ein umfassendes Bild von der jahrhundertealten armenischen Kunst und Kultur, vom Leben des armenischen Volkes zu machen.

Unter dem Motto „Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen!“ wird nicht nur auf die Geschichte des armenischen Volkes eingegangen, sondern auch auf die Zukunft in gegenseitiger Respekt und Achtung. Denn in diesem Jahr begeht die Republik Armenien den 25. Jahrestag ihrer Unabhängigkeit. Hier vollzog sich in den vergangenen 25 Jahren ein gewaltiger, nicht immer ganz schmerzfreier Umgestaltungsprozess, der noch nicht abgeschlossen ist. Aber wir befinden uns auf einem guten Weg.

Es ist bekannt, dass von Kunst und Kultur völkerverbindende Gedanken ausgehen. Wie aber Adolf Schweizer sagte: „Kultur fällt uns nicht wie eine reife Frucht in den Schoß. Der Baum muss gewissenhaft gepflegt werden, wenn er Früchte tragen soll.“ Dass das armenische Volk diesen „Baum der Kultur“ gewissenhaft pflegt, können sich die Besucher der verschiedensten Veranstaltungen selbst überzeugen.

Ich wünsche den „Armenischen Kulturtagen“ in Stuttgart, im gesamten Bundesland Baden-Württemberg, einen guten Verlauf, viel Erfolg und viele zufriedene Besucher.

Ashot Smbatyan

Botschafter der Republik Armenien in BR Deutschland

BÜRGERMEISTER DER LANDESHAUPTSTADT STUTTGART



Seit fünf Jahren werden die interkulturellen Begegnungen in Stuttgart durch die Armenischen Kulturtage bereichert. Die heutige Republik Armenien ist 25 Jahre alt, aber ihre kulturelle Geschichte geht bis in die Antike zurück. Weder die traditionelle noch die zeitgenössische armenische Kultur sind hierzulande besonders bekannt. Im Zusammenhang mit

der Armenien-Resolution des Bundestags wurde eine breitere Öffentlichkeit daran erinnert, dass Vertreibung, Flucht und Vernichtung ein bis heute prägendes Merkmal der armenischen Geschichte sind. Die Mehrzahl der Armenier lebt außerhalb ihres Herkunftslandes. Das kollektive Trauma ist somit auch Gegenstand der modernen armenischen Künstler, insbesondere in der Literatur und im Film.

Kultur bietet die Möglichkeit, jenseits der politischen Interessenskonflikte interkulturelle Begegnungen und somit Völkerverständigung zu fördern. Deshalb bin ich der Armenischen Gemeinde Baden-Württemberg dankbar, dass sie bereits zum sechsten Mal die Armenischen Kulturtage in Stuttgart organisiert, dieses Jahr unter dem aktuellen Motto: „Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen!“

Ein armenisches Sprichwort besagt: „Berg und Berg kommen nicht zusammen, aber Mensch und Mensch.“ Ein anderes, wunderschönes für alle Kulturen Vorbild gebend: „Rosenduft verlangt man von Rosen und Menschlichkeit von Menschen.“ Unsere kulturell vielfältige Gesellschaft soll eine solidarische sein, damit Eingewanderte und Geflüchtete bei uns eine neue Heimat finden. Damit ist auch die Verpflichtung verbunden, dass alle sich trotz unterschiedlicher Sichtweisen auf historische und politische Ereignisse gemeinsam für ein friedliches Zusammenleben hier und heute engagieren.

Werner Wölfe

Bürgermeister für Soziales und gesellschaftliche Integration

DER PRIMAS DER DIÖZESE DER ARMENISCHEN KIRCHE IN DEUTSCHLAND



Vom 13. Bis 23. Oktober 2016 finden die 6. Armenischen Kulturtage Stuttgart unter der Überschrift "Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen!" statt. Mit einem breitgefächerten, hochkarätigen Programm werden die Kulturtage auch in diesem Jahr die reiche armenische Kultur präsentieren und laden ein, in diese einzutauchen, sie kennenzulernen.

Das Motto der Kulturtage passt treffend in die heutige Wirklichkeit. Millionen Menschen sind auf verschiedenen Teilen der Erde auf der Flucht. Auf der Suche nach Zuflucht werden Sie zu Fremden, in der Hoffnung, aufgenommen zu werden um in Frieden und Freiheit leben zu dürfen. Nicht immer werden sie in der Fremde herzlich empfangen. Wir sind sicher, dass die Armenischen Kulturtage in Stuttgart dazu beitragen werden, dass bestehende Ressentiments gegenüber dem Fremden abgebaut werden und die Integration gefördert wird.

Als ein altes christliches Volk, welches die Erfahrungen der Flucht und Vertreibung immer wieder machen musste, sind wir Gott dankbar für die neuen Möglichkeiten, die uns in unserer neuen Heimat geschenkt wurden. Wir waren Fremde und wurden aufgenommen. Die Armenischen Kulturtage in Stuttgart sind ein Ausdruck dieser Dankbarkeit. Sie geben der Gesellschaft etwas von dem zurück, was unsere Kultur ausmacht, und zeugen davon, dass wir uns in unserer neuen Heimat wohl fühlen.

Mit dieser Dankbarkeit spreche ich allen Organisatoren, Beteiligten und Unterstützern der 6. Armenischen Kulturtage in Stuttgart meine Anerkennung aus. Den Kulturtagen wünsche ich viele interessierte Besucher und fruchtbare Begegnungen.

† Erzbischof Karekin Bekdjan

Primas der Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland



SIRARPI ART

HANDMADE CERAMICS FORM ARMENIA

Im Rahmen der Armenischen Kulturtage Stuttgart präsentiert die Keramik-Künstlerin Sirarpi Mikayelyan ihre handgemachten Keramik-Werke.

www.facebook.com/public/Sirarpi-Mikaelyan

E-Mail: sirarpi.mikayelyan@gmail.com

www.sirarpiart.com



DI 5. - SO 16. OKTOBER 2016

Öffnungszeiten des bibliorama

**FOTOAUSSTELLUNG: IPHONOGRAPHY.
ARMENISCHES JERUSALEM**

bibliorama - das bibelmuseum Stuttgart

Büchsenstraße 37, 70174 Stuttgart

Eintritt: 5 EUR / 3 EUR

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Mi. 5. Oktober, 18:30 Uhr

Mit einem Vortrag über das Armenische Patriarchat von Jerusalem von Pfr. Dr. Diradur Sardaryan

*In Kooperation mit der Deutschen Bibelgesellschaft
und bibliorama - das Bibelmuseum Stuttgart*

IPhonography — Fotografieren mit dem iPhone — liegt voll im Trend. Es geht dabei nicht unbedingt um die Technik, sondern um die Kreativität des Fotografen, um den ausdrucksstärksten Moment.

Vor ca. fünf Jahren begann Ghevornd Vardapet, aus dem Armenischen Patriarchat in Jerusalem, mit seinem iPhone Fotos vom Klosterleben zu machen und diese in den Sozialen Netzwerken zu posten.

Inzwischen ist aus den Posts ein Buch geworden, „iPhonography. Armenisches Jerusalem“, welches in diesem

Jahr kurz vor den Armenischen Kulturtagen in Stuttgart beim Internationalen Festival für geistliche Filme „Fresco“ in Armenien präsentiert wurde.

So geheimnisvoll wie Jerusalem ist auch das armenische Jerusalem. Das armenische Viertel liegt im Südwesten der Altstadt von Jerusalem. Der alte römische Cardo maximus bildet die Trennungslinie zum östlich angrenzenden Jüdischen Viertel. Die Armenier nennen ihr Viertel liebevoll "Armenisches Jerusalem". Die Grundfläche des armenischen Viertels nimmt etwa ein Sechstel des Territoriums der Altstadt ein.

Im armenischen Viertel befindet sich u.a. das Armenische Patriarchat mit dem Kloster, welches dem Hl. Apostel Jakobus dem Älteren und dem Hl. Jakobus dem Gerechten geweiht ist. Hier sind auch die Gulbenkian-Bibliothek und das Armenische Museum zu finden.

Es ist aber nicht nur das Armenische Patriarchat mit dem Kloster des Hl. Jakobus, um die es bei dieser Ausstellung geht. Ghevond Vardapet will ebenso die armenischen Heiligtümer, die Geistlichen, die über diese wachen, die in Jerusalem lebenden Armenier und die armenischen Pilger aus der ganzen Welt bekannt machen. Nicht zuletzt ist auch der Völkermord von 1915 implizites Thema seines Schaffens. „iPhonography. Armenisches Jerusalem“ zeigt einen Teil der Geschichte des armenischen Volkes und der Armenischen Apostolischen Kirche.

www.ghevondvardapet.com

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, Mittwoch-Samstag: 13 - 17 Uhr

Sonntag und Feiertage: 12-17 Uhr

Dienstags geschlossen

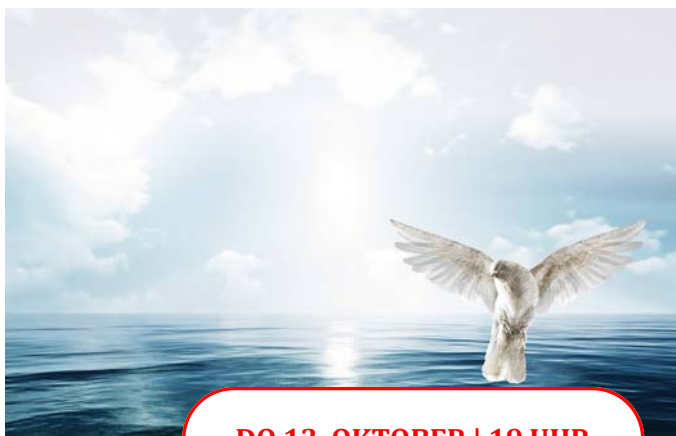
EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 5,00 €

Ermäßigt*: 3,00 €

Familien: 12,00 €

Bei Gruppen mit mehr als 8 Personen bitten wir Sie, sich mindestens eine Woche vorher anzumelden bei Claudia Koch (0711/7181-274).



DO 13. OKTOBER | 19 UHR

ERÖFFNUNGSERANSTALTUNG

HAUS DER GESCHICHTE | OTTO-BORST-SAAL

Konrad-Adenauer-Straße 16, 70173 Stuttgart

Eintritt frei. Spenden erbeten.

LESUNG: „WERWOLF ODER TAUBE...“

Rafaela Thoumassian (Buchautorin)

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG: AUTORENLIEDER

Lilit Sargsyan-Kärcher (Gitarre)

Die sechsten Armenischen Kulturtage Stuttgart stehen unter dem Motto: „Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen“. Dabei widmen sich die Themen unserer Veranstaltung dem Leben in der Diaspora. Auch 100 Jahre nach dem Völkermord an den Armeniern sind die meisten von den Nachfahren der Überlebenden auf der Suche nach dem eigenen Ich.

Rafaela Thoumassian beschreibt eindringlich das Seelenleben einer jungen Deutsch-Armenierin, die als Enkelin noch immer die Schwere des Völkermords spürt und nach einem Weg sucht, ihren Frieden damit zu finden. Anstatt den Blick auf die Täterseite zu richten, wagt sie eine spannende Reise zu den Tiefen und Schatten des eigenen Bewusstseins.

Für den musikalischen Teil des Abends sorgt Lilit Sargsyan-Kärcher, die mit ihren Autorenliedern, persönlich gesungen und auf der Gitarre begleitet, die Herzen der Anwesenden berühren wird.



Rafaela Thoumassian wird 1975 in Deutschland geboren. Ihre Eltern, armenische Christen, wachsen in Istanbul auf und kommen in den 60er Jahren nach Deutschland.

Rafaela wächst dreisprachig, d.h. armenisch, deutsch und türkisch, auf. Die armenische Kultur wird ihr vor allen Dingen durch die Erziehung der Eltern und den armenischen Kulturverein vermittelt.

Letzterer bietet Aktivitäten wie Gottesdienste, Feste, Unterricht in armenischer Sprache, Tanz, Musik und Theater an. Nach ihrem Magister in Philosophie arbeitet sie im Bereich der Medien.

Ihr erstes Tagebuch im Alter von 12 Jahren beginnt mit einer Filmkritik, wonach sie regelmäßig Tagebuch führt. Das Schreiben wird zu einem festen Bestandteil ihres Lebens, zu einem „roten Faden“, bzw. ihrem „sechsten Sinnesorgan“. Parallel zu ihren Tagebüchern entstehen Kurzgeschichten und Gedichte. 2004 reist Rafaela das erste Mal nach Armenien, was ihr Leben grundlegend verändert. Während ihrer Reisen schreibt sie umfassende Reisetagebücher. Die Idee zu Werwolf oder Taube entsteht...



Lilit Sargsyan-Kärcher ist in Eriwan/ Armenien geboren . 1992 absolviert sie die Musikschule Sayat Nova im Fach klassische Gitarre.

Ihr erstes Lied schrieb Lilit bereits mit 8 Jahren. Ab 1988 tritt sie mit ihren Autorenliedern auf. 1991 debütiert sie während des internationalen Festivals in Moskau als Autor und Interpret. Vom 1992 bis 2003 lehrte Lilit Sargsyan den Kindern armenische geistliche Lieder in den Sonntagsschulen. Von 1997 bis 2012 dirigierte sie den Kirchenchor „Sagmos“ der Kirchengemeinde in Djrvej. Das Chor trat bei verschiedenen Festivals auf, u.a. beim deutschen Kirchentag.

In mehr als 10 CDs sammeln sich die Werke von Lilit Sargsyan-Kärcher. Ihr CD „Bulat Okudjava - Interpretationen auf Armenisch“ wurde zum Anlass, den BardClubs in Armenien zu gründen. Die philosophisch-lyrischen Autorenlieder Lilit Sargsyans rühren das Herz und schenken unvergessliche Momente.



FR 14. OKTOBER | 13 UHR

**FÜHRUNG: DIE BIBEL ZWISCHEN ISRAEL,
ARMENIEN UND DEUTSCHLAND**

bibliorama - das bibelmuseum Stuttgart

Büchsenstraße 37, 70174 Stuttgart

Eintritt: 5 EUR / 3 EUR

Anmeldung bei Frau Claudia Koch

Tel.: 0711/7181-274 (9-14 Uhr) koch@dbg.de

Führung in Kooperation

mit der Württembergischen Bibelgesellschaft

und bibliorama - das bibelmuseum stuttgart

Bei der einmaligen Führung im Rahmen der Armenischen Kulturtage Stuttgart 2016 begegnen Ihnen im bibliorama 14 Personen aus der Bibel plus Martin Luther und Mesrop Mashtoz.

Während der spannenden Führung begegnen Sie den Personen aus der Bibel und entdecken Parallelen zwischen ihrem und dem eigenen Leben. Machen Sie sich auf den Weg in das gelobte Land, durch das Schilfmeer zum See Genezareth bis nach Rom und Armenien.

Im Anschluss der Führung wird Ghevond Vardapet, der Autor der Fotoausstellung iPhonography: Armenisches Jerusalem, sein Werk präsentieren.

Siehe Veranstaltung: iPhonography: Armenisches Jerusalem



MARYEII

HANDCRAFTED IN LOS ANGELES

Sold exclusively at [MARYEII.COM](https://www.maryeii.com)



FR 14. OKTOBER | 20:30 UHR

KONZERT MIT CD-PRÄSENTATION: DREAMS

Cafe SEBÜ Stuttgart

Hauptstätter Straße 33-35, 70173 Stuttgart

Eintritt frei. Spenden.

Mikael Bagratuni | Klavier

Sophia Berger | Vokal

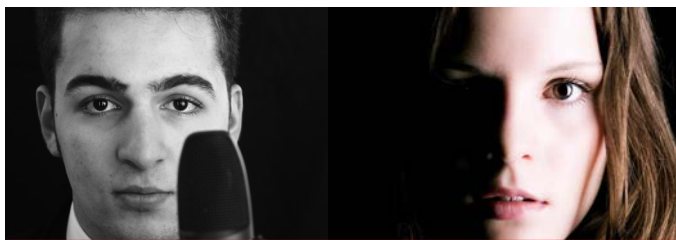
Leonard Alexander Rieck | Schlagzeug

Mikael Bagratuni und Sophia Berger sind zwei junge Musiker aus Stuttgart. Sie ist deutscher Abstammung, er armenischer. Beide machen Musik, die sie gemeinsam entwickeln.

Die Bildung dieses Duos lässt sich auf viele Gemeinsamkeiten zurückführen. Letzten Endes war es der gemeinsame Stil, der zur Gründung führte. Sie harmonisieren musikalisch auf einer Wellenlänge und haben auch deswegen das Album *Dreams* nach längerer, intensiver Zusammenarbeit entwickelt, geschrieben und produziert. Das Album ist zusammengesetzt aus vielen, unterschiedlichen Musikstilen, die sich in ihrer Beschaffenheit trotzdem zu einem persönlichen Stil der beiden zusammenfügen lassen. Das Album ist seit Ende letzten Jahres zu kaufen und hat auch schon viele Menschen begeistert.

Weitere Infos:

<https://mbmusicprod.bandcamp.com/releases>



Schon früh begann der junge Armenier **Mikael Bagratuni** mit seinem ersten Klavierunterricht. Mit der Zeit interessierte er sich jedoch immer mehr für das Komponieren und Schreiben von Song. So zog es ihn an viele Theater, wo er als Komponist im Raum Stuttgart und Reutlingen tätig war.

Bei Produktionen des Theaters der Altstadt, Stuttgart, wie Er ist wieder da (2016) oder Arsen und Spitzenhäubchen (2012), oder für die Mitentwicklung eines Filmssoundtracks für S-City of Youth am Schauspiel Stuttgart (2014), war Mikael Bagratuni für die musikalischen Leitung verantwortlich.

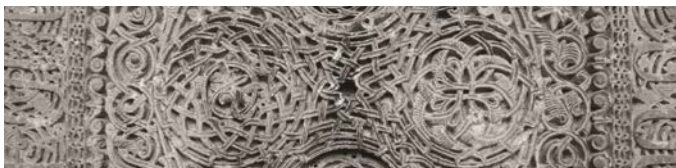
Im Dezember 2016 übernimmt er die musikalische Leitung für das Musical „Heiße Ecke“ am Theater der Altstadt, Stuttgart.

Sophia Berger ist in Stuttgart geboren und macht seit 13 Jahren Musik. Seit jeher inspiriert durch Jazz, Soul, Pop und Indie-Musik, berührt sie mit ihrer warmen Stimme das Publikum.

Sie und Mikael treten regelmäßig auf Konzerten und Veranstaltungen als Gast-Acts auf.

Leonard Alexander Rieck, 1997 in Stuttgart geboren, begann bereits im frühen Alter das Schlagzeugspielen und entwickelte sich weiter. Er war Teil vieler musikalischer Projekte und Werke, nicht zuletzt an Songarbeiten gemeinsam mit Mikael & Sophia.

Er ist neuer Partner des Duos, welches öfter mit anderen Künstlern zusammenarbeitet. Nach intensiver und erfolgreicher Zusammenarbeit mit Mikael & Sophia, begleitet er das Duo nun bei den Armenischen Kulturtagen Stuttgart 2016.





**SA 15. OKTOBER
10:00 - 18:00 UHR**

SYMPOSIUM: KRIEG, FLUCHT UND VERTREIBUNG

HAUS DER GESCHICHTE | OTTO-BORST-SAAL

Konrad-Adenauer-Straße 16, 70173 Stuttgart

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Anmeldung unter: tessa.hofmann@aga-online.org

In Kooperation mit:

AGA - Arbeitsgruppe Anerkennung e.V. Berlin

Landeszentrale für politische Bildung BW

Wissenschaftlich-konzeptionelle Leitung:

Migrationssoziologin, Genozidwissenschaftlerin

und Armenistin Prof. Dr. Tessa Hofmann (Berlin)

und Amill Gorgis (Ökumene-Beauftragter

der Syrisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien in Berlin).

Hintergrund und Zielsetzung

Nach Angaben des Flüchtlingshochkommissars der Vereinten Nationen (UNHCR) erreichte die Zahl der von Kriegshandlungen vertriebenen Menschen (displaced persons) Ende 2015 mit fast 60 Millionen einen historischen Höchststand (2005: 37,5 Mio.); über die Hälfte der Flüchtlinge sind Kinder. 90 Prozent der Welt-Flüchtlingsbevölkerung befindet sich in wirtschaftlich wenig oder unterentwickelten Regionen und Staaten. Im internationalen Ländervergleich wies

Syrien Ende 2014 die größte Anzahl von Binnenflüchtlingen (7,6 Mio.) und Flüchtlingen ins Ausland (3,88 Mio.) auf, gefolgt von Afghanistan (2,59 Mio. Auslandsflüchtlinge) und Somalia (1,1 Mio.).

Mit fast zehn Millionen migrantischen Einwohnern stand Deutschland als Aufnahmeland internationaler Migration bereits Mitte 2013 an dritter Stelle im internationalen Vergleich. Fragen der Aufnahme, Betreuung und Integration von Flüchtlingen besitzen folglich unmittelbare und herausragende Bedeutung für das einvernehmliche Zusammenleben der Menschen in unserem Land.

Das Schicksal des armenischen Volkes ist seit dem 11. Jahrhundert geprägt von der wiederholten und häufigen Erfahrung von Kriegen der jeweiligen benachbarten Vor- und Großmächte im armenischen Siedlungsraum sowie von daraus resultierender Massenflucht und von Vertreibung.

Heute lebt von weltweit vielleicht neun Millionen Menschen armenischer Abstammung nur ein knappes Drittel im Herkunftsland. Kulturelle Entwurzelung, Sprach- und Identitätsverlust bzw. der Versuch, diese abzuwehren, gehören zur unmittelbaren individuellen wie kollektiven Erfahrung der weltweiten armenischen Diaspora.

Das eintägige Symposium im Rahmen der Armenischen Kulturtagen Stuttgart 2016 vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammensetzung und den Verlauf aktueller internationaler Migration, fokussiert jedoch auf die historischen wie aktuellen Erfahrungen nicht-muslimischer Flüchtlinge aus dem Nahen Osten (Armenier und aramäischsprachige Christen; Jesiden).

Teilnehmer_innen und Zielgruppen:

Studierende, Interessierte und Multiplikator_innen in Schule, Jugend- und Erwachsenenarbeit sowie in der Politik.





**SA 15. OKTOBER
19:30 UHR**

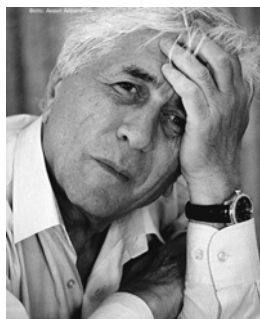
EIN ARMENISCHER LIEDERABEND „DIE FARBE DES LEBENS IST: LIEBE“

KLEINER KURSAAL BAD CANNSTATT

Königsplatz 1, 70372 Stuttgart

Eintritt 11 EUR / 6 EUR

Robert Amirkhanyan, die „Stimme Armeniens“, gilt als bedeutendster Komponist zeitgenössischer armenischer Lieder. Der Maestro tritt mit Seda Amir-Karayan auf, einer der bekanntesten Interpretinnen seiner Lieder. Die Besucher erwartet ein besonderes Konzert mit der gefühlvollen, emotionalen Musik Robert Amirkhanyans.

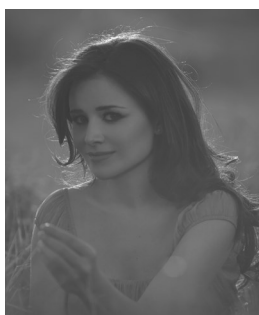


Robert Amirkhanyan erhielt für seine Verdienste u.a. den armenischen Nationalorden und unterrichtet an der Staatlichen Musikhochschule Eriwan. Seit 1991 bis vor kurzem war Amirkhanyan Präsident der Vereinigung armenischer Musiker und Komponisten. Seine Musik gilt ein das spirituelles Unterpfand der armenischen Identität.

Aus seiner Feder stammen neben zahlreichen Liedern, Kinderliedern und Chorstücken auch ein Konzert für Piano und Symphonie-Orchester, ein Singspiel, ein Violin-Konzert so-

wie mehrere Musicals. Besonders zu erwähnen ist seine Kantate über Liebe und Frieden, welches in Deutschland uraufgeführt wurde.

Mit seiner Musik gewann er zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben, viele Schallplatten-Produktionen zeugen von seinem musikalischen Schaffen. Neben seiner Tätigkeit als Komponist ist er Professor am staatlichen Konservatorium Komitas in Eriwan. Immer wieder ist er auf den Bühnen dieser Welt anzutreffen, wo er das Publikum mit seinen Liedern begeistert.



Seda Amir-Karayan wurde in Eriwan/ Armenien geboren und studierte zunächst dort an der Staatlichen Musikhochschule Komitas Jazzgesang und Musikwissenschaft. Sie wurde eine der bekanntesten Interpretinnen der Lieder von Robert Amirkhanyan. Neben mehreren internationalen Konzertauftritten zeugt davon die CD "Die Stimme

Armeniens". Daneben trat sie als Solistin armenischer Sakralmusik auf, u.a. mit dem Geghard Ensemble.

Seit Oktober 2011 studiert sie Gesang in Stuttgart bei Prof. Ulrike Sonntag mit Schwerpunkt Oratorium und Lied, derzeit im Master Konzertgesang. Im Mai 2013 gewann sie beim Podium Junger Gesangssolisten in Zwickau den 1. Preis. 2014 erhielt sie ein Deutschlandstipendium. Sie nahm an Meisterkursen von Helen Donath, Malcolm Walker, Margreet Honig, Brigitte Fassbaender und Lioba Braun teil.

Seda Amir-Karayan ist inzwischen eine gefragte Konzertsolistin. Sie sang Konzerte u.a. in der Berliner Philharmonie, beim Musikfest Stuttgart und beim Rheingau Musikfestival, sowie in der Kölner Philharmonie. Im Konzerthaus Berlin war sie mit Mozarts Requiem und Beethovens 9. Symphonie zu hören und im Rahmen der Bachwoche Stuttgart 2016 mit der h-Moll Messe.

Sie arbeitete mit Helmuth Rilling, Hans-Christoph Rademann, Enoch zu Guttenberg, Achim Zimmermann, Etta Hilsberg, Horst Meinardus, Bernhard Gärtner und anderen namhaften Dirigenten.

www.sedaamirkarayan.com



**SO 16. OKTOBER
13:00 - 14:30 UHR**

SONNTAGSANDACHT: ICH WAR FREMD, IHR HABT MICH AUFGENOMMEN

Lutherkirche Bad Cannstatt

Martin-Luther-Straße 54, 70372 Stuttgart

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Der Andacht beschäftigt sich mit dem Bibelsatz „Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen“ (Matthäus 25, 35), welches u.a. als das Motto der Armenischen Kulturtage Stuttgart 2016 gewählt ist. Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich fremd zu sein? Und wie können wir Fremde bei uns willkommen heißen? Was sind die Erfahrungen der Armenier?

Armenien wurde im Jahr 301 der erste christliche Staat der Welt. Trotz schwerer Verfolgung, Vertreibung und schließlich sogar Völkermord, überlebten die Armenier – und mit ihnen eine gemeinsame Sprache, Kultur und als verbindende und tröstende Kraftquelle das Christentum.

Eingebettet in eine atemberaubende Landschaft mit vielen Gesichtern, finden sich Kirchen und Klöster und, in den bewaldeten Gebieten, gut versteckte Klosterakademien. Dr. Diradur Sardaryan ist Gemeindepfarrer der Armenischen Gemeinde Baden-Württemberg und gewährt einen Einblick in die liebeliche, aber auch herbe Schönheit seiner Heimat. Kulturelle Vielfalt, Tradition und christliches Leben verschmelzen zu einem eindrucksvollen Mosaik der Gegenwart.

BEGEGNUNGSNACHMITTAG

SO 16. OKTOBER, 15:00 - 16:30 UHR

Die Armenische Gemeinde Baden-Württemberg präsentiert sich! Tänze, Lieder, Rezitationen und armenische Köstlichkeiten erwarten unsere Gäste.

Gemeindehaus der Lutherkirche Bad Cannstatt

Martin-Luther-Straße 54, 70372 Stuttgart.

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Die Armenier haben in Baden-Württemberg eine mehr als 50-jährige Geschichte. Von den etwa 40.000 in Deutschland lebenden Armeniern leben ca. 5000 Armenier in Baden Württemberg. Sie kommen aus verschiedenen Ländern oder sind in Deutschland geboren. Ihre geistliche Heimat ist die Armenische Apostolischen Kirche.

Im Anschluss zur Andacht in der Lutherkirche besteht die Begegnungsmöglichkeit im Gemeindehaus. Vorstand, Ausschüsse und Gruppen präsentieren kurz ihre Arbeitsfelder. Tänze und Lieder, Rezitationen und selbstgebackene armenische Köstlichkeiten erwarten unsere Gäste.

Ausführliche Infos über das Gemeindeleben der Armenier in Baden-Württemberg: www.agbw.org





**SO 16. OKTOBER
18:00 UHR**

**SOLO-REZITAL:
VARDUHI KHACHATRYAN**

Schlosskirche Stuttgart

Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Mit Werken von Komitas, Narekatsi, Babadjanian, Tigran-
yan, Rossini, Bellini, Verdi, Puccini, Gounod und Thomas

Varduhi Khachatryan/Mezzo-Sopran

Anahit Ter-Tatshatyan/Klavier



Die armenische Mezzosopranistin erobert mit ihrer unglaublichen Reinheit der Stimme, tief und herzlich, mit ihrer außergewöhnlichen Technik sowie ihrer eleganten und zugleich dramatischen Bühnenpräsenz, die Herzen des Publikums.

Seit der Kindheit wird die Mezzosopranistin stark von Kunst geprägt. Geboren in einer Künstlerfamilie, beginnt sie bereits mit 7 Jahren zu musizieren. Sie studiert in der Musikschule „Romanos Melikyan“ und absolviert die Musikhochschule „Komitas“ in Eriwan.

1996 debütiert Varduhi Khachatryan im Staatstheater für Oper in Eriwan mit der Rolle von Parandzem in „Arshak II“ von T. Tchukhatchyan. Seit 1997 wird sie Solistin des glei-

chen Theaters mit Rollen von Carmen ("Carmen" von G. Bizet), Pauline ("Pique Dame" von P. I. Tschaikowsky), Azucena ("Il Trovatore" von G. Verdi), Amneris ("Aida" von G. Verdi), Adalgisa ("Norma" von V. Bellini) und andere.

Ihre Karriere in Europa beginnt im Jahr 1999, als sie den Wettbewerb von "Chant à Liège" (Belgien) gewinnt. Es folgen zwei Jahre während denen Varduhi Khachatryan zur Preisträgerin von sieben renommierten internationalen Wettbewerben wird. 2001 gewinnt sie den Grand Prix Maria Callas von Athen und den 1. Preis des internationalen Montserrat-Caballé-Gesangswettbewerbs.

Varduhi Khachatryan tritt auf den großen internationalen Bühnen wie Bolschoi-Theater (Moskau) oder Bunka Kaykan Theater (Tokio) auf und singt mit Montserrat Caballe, Angela Gheorghiu, Cecilia Gasdia unter der Leitung von Pierre Dominique Ponnelle, Alexander Joel, Fabio Pirona etc.

Ihr großes siebensprachiges Repertoire reicht vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik.

www.varduhikhachatryan.com



Die armenische Pianistin Anahit Ter-Tatshatyan erhielt ihre Ausbildung am Melikian Konservatorium sowie an der Hochschule für Musik in Jerewan, wo sie 1997 ihr Meisterdiplom in Soloklavier und Liedbegleitung erhielt. Beim internationalen Arshavir Karapetian Gesangswettbewerb wurde sie als beste Klavierbegleiterin ausgezeichnet.

Ihre internationale Karriere führte sie zunächst an das Staatstheater, Oper und Ballett Jerewan sowie an die Hochschule für Musik, Jerewan, wo sie bis 2001 als Dozentin für Klavier und Liedbegleitung tätig war. Es folgten Engagements als Korrepetitorin am Opernstudio des Staatl. Konservatoriums „Atheneum“ (2003 – 2010) sowie an der Staatsoper und Ballett Athen in Griechenland (2008 – 2010).

2010 folgte ein Lehrauftrag für Korrepetition Gesang/Liedgestaltung an der Musikhochschule Würzburg, wo sie u.a. als Begleiterin der Gesangs- und Meisterklassen von Cheryl Studer tätig ist. Seit der Spielzeit 2012/13 ist Anahit Ter-Tatshatyan außerdem als Solorepetitorin mit Dirigierverpflichtung am Theater Bielefeld engagiert.



**MI 19. OKTOBER
19:00 UHR**

BUCHPRÄSENTATION: VIERZIG TAGE ARMENIEN

Biblische Reisen

Silberburgstraße 121, 70176 Stuttgart

Eintritt: 5 EUR / 3 EUR

von Constanze John

Schon viele Male war Constanze John in Armenien zu Besuch, wohnte bei einer Familie in Jerewan. Im neuen „DuMont Reiseabenteuer. Vierzig Tage Armenien“ macht sie sich auf den Weg, das kleine alte Gebirgsland im Kaukasus allein zu durchqueren. Dabei begegnet sie Menschen, die ihr in nur vierzig Tagen eine weite Reise durch die armenische Geschichte, Mythologie und Gesellschaft ermöglichen. Von den Landfrauen lernt sie, Brot zu backen, die Archäologen nehmen sie mit in die Welt der Steine, Vater Aspet zieht mit ihr von Kloster zu Kloster, und jeder weiß uralte Geschichten zu erzählen.

Constanze John, 1959 in Leipzig geboren, schreibt Prosa, arbeitet für Theater, Oper und den Hörfunk. Für den Deutschlandfunk und Deutschlandradio entstanden zahlreiche Reisefeatures. Seit sie im Jahr 2000 ein Reisestipendium des Auswärtigen Amtes für Armenien erhielt, ist sie immer wieder in das kleine Land im Kaukasus gereist. Ihr literarisches Manuskript „Gelber Staub. Eine Reise nach Armenien“ wurde 2013 mit dem Johann-Gottfried-Seume-Literaturpreis ausgezeichnet.



**SA 22. OKTOBER
14:00 UHR**

ARMENISCHE POESIE IN DER FREMDE

Kapelle der Lutherkirche

Martin-Luther-Straße 54, 70372 Stuttgart

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Die Poesie von Agapi Mkrtchjan dringt tief ins Herz des Lesers, ihre modernen Märchen verführen zum Träumen und dazu, die Welt mit anderen, mit staunenden Augen zu sehen.



Agapi Mkrtchian ist 1956 in Geghaschen in der Republik Armenien geboren. Die Autorin von „Meine andere Hälfte“ und von „An jenem weißen Abend“ hat in Eriwan "Deutsch als Fremdsprache" studiert und anschließend Germanistik in Jena. Zunächst arbeitete sie als Lektorin für "Deutsch als Fremdsprache" in Eriwan, später als Abteilungsleiterin des weltweit einzigartigen "Kindermuseums".

Agapi Mkrtchian ist Autorin von 6 Büchern. Für die Übersetzung der Gedichte von Paruyr Sewak vom Armenischen ins Deutsche erhielt sie die Auszeichnung „Verdiente Schriftstellerin“ des Schriftstellerverbandes Armeniens.

Sie ist Mitglied des Schriftstellerverbandes Armeniens und des „Literaturclubs der Frauen aus aller Welt“ in Frankfurt a.M. Sie ist Lehrerin in einer Schule in Wiesbaden.



**SA 22. OKTOBER
19:30 UHR**

PIANO-REZITAL

HAYK MELIKYAN

Lutherkirche Bad Cannstatt

Martin-Luther-Straße 54, 70372 Stuttgart

Eintritt frei. Spenden erbeten.

In Kooperation mit der Stiftung KulturDialog Armenien

Mit Werken des jüdisch-armenischen Komponisten Willi Weiner im ersten Teil. Im zweiten Teil interpretiert Hayk Melikyan Werke von Komitas, Harutyun Danielyan, Eduard Mirzoyan, Arno Babadjanyan.

"Hayk Melikyan verfeinert viel Kraft und Energie, mit viel Vorsicht zu den inneren Voicings ...", - "Fanfare" Magazine

Hayk Melikyan ist international bekannt als einer der vielseitigsten und kreativsten Musiker Armeniens. Kritiker und Liebhaber der klassischen Musik bezeichnen ihn als einer der engagiertesten virtuosen Pianisten unserer Zeit. Konzertreisen führen ihn durch ganz Europa, Asien und Amerika.

Nachdem er im Jahr 2000 den zweiten Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb des 20. Jahrhunderts und zeitgenössische Musik "Premio Valentino Bucchi" in Rom im Jahr 2000 gewann, gewonnen hatte, konzentrierte er sich auf die zeitgenössische Musik. Er ist Preisträger vieler anderen Wettbewerbe, wie zum Beispiel "Yvar Mikhashoff Trust for New Music" (Buffalo, USA, 2012), Orléans Internationalen

Klavierwettbewerb (Frankreich, 2008, 2012), "Ibla Grand Prize" Klavierwettbewerb (Ragusa, Italien, 1999) usw. Hayk Melikyan wurde im Jahr 2012 von der Moskauer Komponisten Union mit einer Goldmedaille für seinen Beitrag zur und Förderung der zeitgenössischen Musik ausgezeichnet.

Im Jahr 2013 wurde Hayk Melikyan der Titel verdienter Künstler der Republik Armenien verliehen. Viele Werke hat er als erster eingespielt und zahlreiche Musikstücke wurden speziell für Hayk Melikyan komponiert. Diese Tätigkeit brachte den Pianisten auf die Idee, eine Konzertreihe "1900+" des 20. Jahrhunderts und zeitgenössische Weltklaviermusik vom Jahr 2009 ins Leben zu rufen. Seit 2007 sind mehrere Soloalben von Hayk Melikyan erschienen; im Jahr 2014 wurde sein Soloalbum von NAXOS veröffentlicht. Hayk Melikyan leitet zahlreiche Meisterklassen für moderne Musik. Er wird regelmäßig zu Musikfestivals wie z.B. "Festival de Valmagne" (Frankreich), "Festival de Musique en Côte de Nacre" (Frankreich), Festival "O / modernt" (Schweden), Genf Klavier-Festival (Schweiz), Pharos Contemporary Music Festival (Zypern), Warschau "Königlichen Arcades of Art Festival" (Polen), Lviv "Kontraste" Festival für zeitgenössische Musik (Ukraine), "Nuovi Spazi Musicali" und "Concerto di Concerti" Festivals (Italien) eingeladen. Seine Klaviertranskriptionen, Bearbeitung und Adaptation der Musikwerke sind in den Repertoiren von vielen Pianisten weltweit sehr beliebt.

www.haykmelikyan.com



KULTURDIALOG ARMENIEN
ՄՇԱԿՈՒՅԹՆԵՐԻ ԵՐԿԽՈՍՈՒԹՅՈՒՆ

Die Stiftung KulturDialog Armenien ist eine private, gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Jerewan, Armenien. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, armenische Künstler/innen zu unterstützen, zu fördern und neue, innovative Plattformen zu schaffen, um armenische Kunst und Kultur bekannter und auch außerhalb Armeniens dem Publikum zugänglicher werden zu lassen. Dieser künstlerische und interkulturelle Dialog kommt den Künstlern wie auch dem Publikum zu Gute und eröffnet neue Perspektiven für zeitgenössische Kunst. Seit 2012 organisiert die Stiftung für ihre Künstler Ausstellungen und Projekte, initiiert Austauschprogramme und vermittelt Auftritte und Performances in Armenien und im europäischen Ausland mit Schwerpunkt Deutschland.



**SO 23. OKTOBER
12:30 UHR**

SURB PATARAG ARMENISCHE LITURGIE

Armenische Hl. Kreuz Kirche

Jerchenbergerstr. 48, 73035 Göppingen

Eintritt frei. Spenden erbeten.

Im Zentrum der Heiligen Liturgie der Armenisch-Apostolischen Kirche (armenisch "Surb Patarag") steht das letzte Mahl Jesu Christi mit seinen Jüngern. Im Rahmen der Armenischen Kulturtage öffnet die Armenische Kirche in Bartenbach ihre Türen für die breite Öffentlichkeit und lädt Mitglieder, Freunde und Interessierte ein, die Heilige Liturgie zum Namenstag der Hl. Kreuz Kirche (Գյուղ խաչ/ Kreuzfindung) nach dem Ritus der Armenischen Apostolischen Kirche mitzufeiern.

Ein erster Hinweis auf eine Kirche im Ort führt in die Zeit um 1360/70, als Bartenbach in einem Steuerregister des Bistums Konstanz als Filial der Göppinger Oberhofenkirche genannt wird. Hinweise auf den heutigen Kirchenbau weisen in das Jahr 1651, als die Bartenbacher das im Dreißigjährigen Krieg abgebrannte Gotteshaus wieder aufbauten. Da die Bauausführung entsprechend den damaligen Möglichkeiten eher dürftig war, wurde wegen drohender Einsturzgefahr 1765 bis 1767 ein Neubau der Dorfkirche erstellt, die nach dem Bau des evangelischen Gemeindezentrums ab 1974 bis heute der armenischen Gemeinde für gottesdienstliche Zwecke zur Verfügung steht.

Sprache: Altarmenisch. Deutsche Übersetzung liegt vor.



**SO 23. OKTOBER
19:30 UHR**

GALAKONZERT: JUGENDENSEMBLE „AMBERD“ AUS ARMENIEN

Hospitalhof

Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart

Eintritt: 11 EUR / 6 EUR

Armenische Tänze haben eine sehr lange Tradition und gehören zu den ältesten Kreis- und Gruppentänzen weltweit. Frauentänze demonstrieren Anmut, lyrisches Feuer und weibliches Selbstbewusstsein, die Männertänze bestechen durch Kraft und stolzes Feuer.

Das Jugendtanzensemble „Amberd“ unter der Leitung von Edgar Hovhannisyan spiegelt in seinem breiten Repertoire das Leben des armenischen Volkes durch den Lauf der Jahrhunderte. Es sind vor allem armenische Volkslieder und Volkstänze, die ihren Ursprung in der Geschichte, in den Riten und der Tradition des armenischen Volkes haben.

14 Mädchen und 12 Jungs im Alter von 14 bis 24 sind feste Mitglieder des Ensembles. Weitere zehn Jugendliche werden als Ersatzmitglieder engagiert.

Das Tanzensemble „Amberd“ wurde im Jahre 2000 vom Edgar Hovhannisyan im Jugendzentrum des Heiligen Stuhls von St. Etschmiadzin und AGBU Arabkir gegründet. Mehr als 250 Jugendliche nehmen am Unterricht der Tanzschule des Jugendzentrum teil. Die besten Schüler werden in der Tanzensemble „Amberd“ aufgenommen. Die Zuschauer erwartet ein Abend mit Folkloretanz auf höchstem Niveau.

FÖRDERER WERDEN!

IHRE FÖRDERUNG

Das Fortbestehen der Armenischen Kulturtage Stuttgart ist nur durch Unterstützung von Förderern, Sponsoren und Freunden möglich. Auch Sie können vom Freund zum Förderer werden!

Sie bereichern als Fördermitglied unsere Gemeinschaft und tragen dazu bei, dass die kulturelle Arbeit in unserer Gemeinde, vor allem die Armenischen Kulturtage Stuttgart, weiterhin sich entwickelt und nicht nur zur kulturellen Vielfalt im „Ländle“ beiträgt sondern auch den Armenischstämmigen hierzulande die Möglichkeit anbietet, ihre verlorene Kultur wieder zu entdecken, zu beleben, zu entwickeln!

WIR FÜR SIE

Fördern Sie uns heute und erfreuen Sie sich an einer Reihe von Vorteilen:

- Blicken Sie hinter die Kulissen
z. B. bei exklusiven Sonderveranstaltungen;
- Lernen Sie unsere Gastkünstler
in exklusiven Künstlergesprächen persönlich kennen;
- Nutzen Sie als Fördermitglied die Ermäßigungen
für alle Veranstaltungen unserer Gemeinde;
- Treffen Sie musikbegeisterte Menschen und tauschen
Sie sich aus bei den Konzerten, Festen und Versammlungen;
- Nehmen Sie teil am jährlichen Mitgliederfest
und exklusiven Musikveranstaltungen;
- Seien Sie unter den ersten Empfängern
unseres Programmheftes, das Sie frei Haus erhalten.



Sie schätzen unsere kulturelle Arbeit und möchten die Armenischen Kulturtage in Stuttgart unterstützen?

Werden Sie Förderer, Sponsor oder Partner der Armenischen Kulturtage Stuttgart. Unser Team informiert Sie gerne über Einzelheiten.

Sie können unsere Arbeit auch mit einer einmaligen Spende unterstützen!

UNSERE BANKVERBINDUNG

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg

Kreditinstitut: Kreissparkasse Göppingen

IBAN: DE22 6105 0000 0049 0339 73

BIC-/SWIFT: GOPSDE6GXXX

MITGLIEDSCHAT BEANTRAGEN

Sie können Mitglied als Einzelperson, Ehepaar, Familie (Eltern/Großeltern mit Kindern/Enkeln), Schüler/Student oder Firma zu unterschiedlichen Spendenhöhen werden.

FÜR AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN:

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.

Pfr. Dr. Diradur Sardaryan

Postfach 126, D-73001 Göppingen

Tel.: +49 7161 8084717; Fax: +49 7161 8084709

Email: förderkreis@agbw.org



KARTEN & KONTAKT

KARTENVORVERKAUF BEIM VERANSTALTER:

Schriftliche Bestellungen:

Armenische Gemeinde Baden-Württemberg e.V.

Postfach 126, D-73001 Göppingen

Fax: 071618084709; Email: kultur@agbw.org

Telefonisch: Mo. bis Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr

Tel.: 07161 8084717

Web: www.agbw.org

MEDIENKONTAKT

Susanne Wetterich

Zeppelinstr. 67, D-70193 Stuttgart

Tel.: +49 711 505 40 50; Fax: +49 711 505 40 49

E-Mail: info@susanne-wetterich.de

www.susanne-wetterich.de

VERANSTALTUNGSORTE

BIBLIORAMA – DAS BIBELMUSEUM STUTTGART

Büchsenstraße 37, 70174 Stuttgart

HAUS DER GESCHICHTE BW

Konrad-Adenauer-Straße 16, 70173 Stuttgart

CAFE SEBÜ STUTTGART

Hauptstätter Straße 33-35, 70173 Stuttgart

KLEINER KURSAAL, BAD CANNSTATT

Königsplatz 1, 70372 Stuttgart

HOSPITALHOF STUTTGART

Büchsenstraße 33, Stuttgart

BIBLISCHE REISEN

Silberburgstraße 121, 70176 Stuttgart

SCHLOSSKIRCHE STUTTGART

Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart

EVANG. LUTHERKIRCHE BAD CANNSTATT

Martin-Luther-Straße 54, Stuttgart

ARMENISCHE HL. KREUZ KIRCHE

Lerchenbergerstr. 48, 73035 Göppingen

FÖRDERER & PARTNER

Die Armenischen Kulturtage Stuttgart sind nur durch vielfältige Unterstützung möglich. An dieser Stelle danken wir herzlich allen unseren Zuschussgebern, Sponsoren, Förderern und Partnern, den Stiftern und Spendern, den Künstlern und den ehrenamtlichen Helfern.

Die Armenischen Kulturtage Stuttgart 2016 werden von der Armenischen Gemeinde Baden-Württemberg in Kooperation mit weiteren Institutionen veranstaltet:

Kulturministerium der R. Armenien
Botschaft der R. Armenien
bibliorama - das bibelmuseum Stuttgart
Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart
Landeszentrale für politische Bildung BW
Arbeitsgruppe Anerkennung (AGA) e.V.
Haus der Geschichte Baden-Württemberg
Evang. Lutherkirche Bad Cannstatt
Evang. Stiftskirche Stuttgart
Stiftung KulturDialog Armenien
Krlé Creative Group
HayFM e.V.

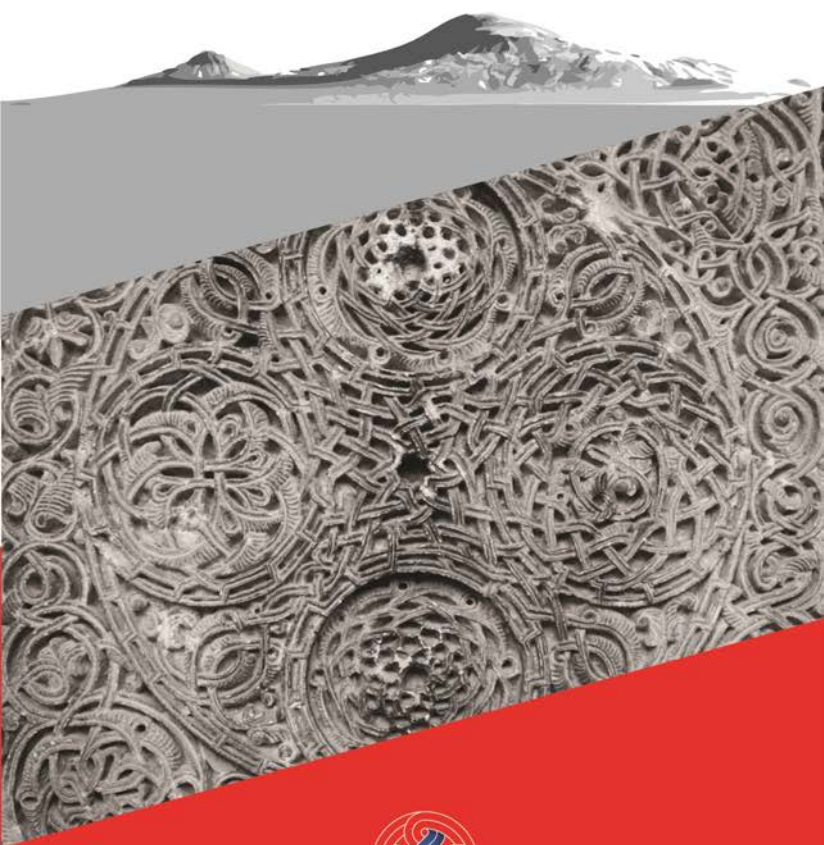
Unser Dank für die großzügige Förderung und Sponsoring der Armenischen Kulturtage Stuttgart 2016 geht an:

Alfred Kärcher GmbH & Co KG;
CRONIMET Mining AG
Landeshauptstadt Stuttgart, Kulturstadt
Armenischer Unternehmerverein Köln e.V.
Biblische Reisen GmbH
A.Kar Jewelry

Herrn Johannes Kärcher
Herrn Honorarkonsul Günter Pilarsky
Herrn Ernst-Ludwig Drayß



CRONIMET
metals are our passion



ARMENISCHE KULTURTAGE

Ich war fremd, ihr habt mich aufgenommen!

STUTTGART
13. 23. oktober 2016



www.armenische-kulturtage-stuttgart.de